

Das „Permafrost Young Researchers Network“ (PYRN) - Eine deutsche Perspektive -

von Michael Fritz*¹, Michael Krautblatter², Tina Sanders³ und Hugues Lantuit¹

Das „Permafrost Young Researchers Network“ (PYRN, <http://pyrn.ways.org>) ist ein Netzwerk von und für junge Wissenschaftler, die sich sowohl durch ihren beruflichen Werdegang als auch aus privatem Interesse mit dem Thema Permafrost beschäftigen und mit dieser Motivation, lokale bis internationale bzw. individuelle bis organisierte Kooperation betreiben.

Im Jahr 2005 wurde PYRN im Rahmen der Zweiten „European Conference on Permafrost“ (EUCOP) in Potsdam unter der Federführung von Hugues Lantuit, dem heutigen Executive Director der „International Permafrost Association“ (IPA) gegründet. Enge Partnerschaften mit der „World Association of Young Scientists“ (WAYS) und der „Association of Early Polar Career Scientists“ (APECS) sowie die Anerkennung seitens der IPA ließen PYRN rasch zu einer jungen Organisation mit Legitimation werden, nicht zuletzt dank rasant steigender Mitgliederzahlen.

Auch ohne ein permanentes Budget konnte PYRN erfolgreiche Initiativen in der Permafrostforschung, u.a. für junge Wissenschaftler realisieren und hat damit in der Gemeinde für Aufsehen gesorgt. Dazu zählt u.a. die Wiederaufnahme von Messungen an terrestrischen Bohrlöchern in der Arktis und das Instrumentieren neuer Bohrlöcher im Rahmen des IPY-Projekts „Thermal State of Permafrost“ zum Monitoring von Temperaturprofilen des Untergrunds in Permafrostgebieten. Eine bibliographische Datenbank mit Abschluss- und Doktorarbeiten junger Permafrostforscher (PYRN-Bib), eine Sonderausgabe in der Zeitschrift „Permafrost and Periglacial Processes“ und zahlreiche Reisestipendien für Konferenzen und Workshops verdeutlichen die Aktivitäten. Heute ist das Netzwerk eine international anerkannte Plattform mit über 800 Mitgliedern aus 57 Nationen.

Kommunikation und internationale Zusammenarbeit finden nicht nur online statt, sondern basieren auch auf persönlichem Austausch auf Workshops, Konferenzen und Expeditionen. Deutschland stellt nach den USA, Russland und Kanada die meisten Mitglieder; umso bemerkenswerter als dass Deutschland damit noch vor vielen arktischen Ländern rangiert. Diese große Anzahl deutscher Mitglieder verdeutlicht das große Interesse an der Permafrostforschung unter jungen Wissenschaftlern und führte 2009 zur Gründung der Ländergruppe

PYRN-Deutschland. Ziel war und ist es, Informationen und Aktivitäten rund um den Permafrost für den deutschsprachigen Raum – und damit auch für Österreich und die Schweiz – zu bündeln und zu koordinieren. Strukturegebendes Umfeld ist hierfür der „Arbeitskreis Permafrost“ der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung (DGP). Hatte das Treffen im Jahr 2009 zur Gründung der Ländergruppe geführt, fand im Vorfeld des Arbeitskreistreffens 2010 in Buchholz in der Nordheide bei Hamburg am 1. Dezember 2010 das *kick-off meeting* von PYRN-Deutschland statt (Abb. 1). Zweiundzwanzig Teilnehmer aus ganz Deutschland konnten den Namen nunmehr auch Gesichter zuordnen und waren bereit, einander persönlich sowie wissenschaftlich kennen zu lernen. Beim abendlichen *ice breaker* im Wohn- und Ferienheim Heideruh e.V. wurde der Grundstein für die reale Existenz von PYRN-Deutschland gelegt und die richtige Atmosphäre für den wissenschaftlichen Gedankenaustausch am nächsten Tag geschaffen.

Ein eingeladener Vortrag von Hugues Lantuit gab allen Teilnehmern einen Einblick in die Gründungsbedingungen, Ideen und den Strukturwandel des Netzwerkes. Kurzpräsentationen der Teilnehmer zum eigenen wissenschaftlichen Thema mit Fokus auf aktuelle und potentielle Kooperationspartner sowie inhaltliche Anknüpfungspunkte sollten die Basis für die spätere Diskussion in thematischen Kleingruppen bilden. Gruppendiskussionen zu den Schwerpunktthemen „Landscape dynamics“, „Biogeochemical cycles“ und „Upscaling – vom Punkt zur Fläche“ führten erstmalig gezielt junge Wissenschaftler des alpinen und des polaren Permafrostes zusammen. Gemeinsam wurde über Synergien und Kooperationsmöglichkeiten diskutiert, wurden mittelfristige Schwerpunktthemen gesetzt. Konsens war hierbei ein Zugänglichmachen von Primärdaten, um den Nutzen der oftmals zeit- und kostenintensiven Datenerhebungsphase zu multiplizieren und die Erstellung eines nationalen – wenn möglich internationalen – Probenahmeprotokolls für biogeochemische Untersuchungen am Kohlenstoff im Permafrost, um die Qualität der gewonnenen Daten zu verbessern und Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

In einer Abschlussdiskussion wurde sich über die aktuelle und zukünftige Struktur von PYRN-Deutschland verständigt. Regelmäßige Treffen im Rahmen der jährlich stattfindenden Treffen des Arbeitskreises Permafrost der DGP (31.10-02.11.2011 in Bonn) sollen verstetigt werden. Die Kooperation mit den fachlich und sprachlich eng verwandten Kollegen aus Österreich und der Schweiz wollen wir verstärken. Dazu regen wir an, dass – wie auch im Arbeitskreis Permafrost organisiert – die deutschsprachigen Permafrostforscher PYRNs an den

¹ Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Telegrafenberg A43, 14473 Potsdam Potsdam, Germany.

² Universität Bonn, Geographisches Institut, Bonn, Germany.

³ Universität Hamburg, Institut für Bodenkunde, Hamburg, Germany.
* corresponding author M. Fritz <Michael.Fritz@awi.de>



Abb. 1: Teilnehmer des ersten Treffens der deutschen Ländergruppe des Permafrost Young Researchers Network (PYRN) im Vorfeld des Treffens des Arbeitskreises Permafrost 2010 in Buchholz in der Nordheide.

allgemeinen Treffen von PYRN-D teilnehmen können. Eine Gruppe von Sprechern koordiniert die Kommunikation innerhalb von PYRN-D und seine Außendarstellung.

PYRN-D bedankt sich bei der DGP für die Gewährung von Reisekostenzuschüssen, die die Teilnahme einiger Mitglieder erst ermöglichte.